

Gestalten mit
Trockenblumen





Projekte Schritt für Schritt realisieren

In diesem Kapitel lernst du, kreative Projekte mit Trockenblumen Schritt für Schritt umzusetzen.

Wir haben für jede Jahreszeit etwas vorbereitet. Aber: Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Du kannst die Projekte so nacharbeiten, wie ich sie dir vorstelle. Oder du kannst sie mit ein paar farblichen Akzenten verändern und so beispielsweise aus einem Herbstkranz eine zauberhafte Frühlingsdekoration zaubern.

Zu jedem Projekt findest du eine Anleitung mit begleitenden Fotografien. Besondere Hinweise haben wir dir in unsere »Tipp«-Box gepackt, damit du sie nicht übersiehst. Am Ende dieses Kapitels findest du außerdem Inspirationsseiten mit Stimmungsbildern, die weitere Gestaltungsmöglichkeiten zeigen. Auch auf unserer Webseite unter www.annas-blumenpoesie.de/trockenblumen oder auf unserem Instagram-Account @annasblumenpoesie findest du regelmäßig Anleitungen und Informationen zu spannenden Materialien.

Wichtig für jedes Projekt ist die gute Vorbereitung deines Arbeitsplatzes. Wenn du Rebschere, Draht, Messer und den passenden Kleber griffbereit hast, kann nichts mehr schief gehen. Außerdem empfehle ich dir, einen Ort zu wählen, an dem kein Teppichboden liegt. Dieser ist nur schwer von Gräserflusen und Trockenblumenresten zu befreien. Suche dir am besten einen Platz, den du gut fegen kannst.

Im Blumenladen arbeitet man meist im Stehen. So hat man einen anderen Überblick und bleibt in Bewegung. Für größere Objekte möchte ich dir das nahelegen.

Versuche, dir Zeit zu nehmen und jeden kleinen Schritt zu zelebrieren. Entdecke mit Freude die Materialien und sei mutig, selbst Zweige und gesammelte Schätze zu neuen Kombinationen zusammenzufügen.

Egal, ob du alleine gestaltest oder bei einer Kreativzeit mit deinen Freunden die Welt der Trockenblumen für dich erobert: Ich wünsche dir von Herzen viel Spaß, Freude und Mut, die kleinen Dinge zu entdecken und Herzensprojekte entstehen zu lassen.







Die besondere Geschenkverpackung



Dieses kleine Projekt ist eine schnell und einfach gezauberte Dekoration für deine Geschenke. Sie besteht aus kleinen Miniaturbündeln. Diese können sortenrein sein oder aus mehreren Blüten zusammengesetzt werden.



Die besondere Geschenkverpackung

Das brauchst du dazu:

Trockenblumen

Getrocknete kurze Pflanzenteile

Sonstige Materialien

Geschenk- oder Packpapier

Juteschnur

Gartenschere

1) Stelle dir zunächst aus deinen Trockenblumen ein Miniaturbündel zusammen. Da dein Bündel später auf einem Geschenkpaket auf-
liegt, darf es auch eine Rückseite haben. Das bedeutet, die kurzen
Blütenteile dürfen vorne angeordnet werden, die langen hinten.

2) Wichtig ist es, die Blumenbündel im nächsten Schritt ordentlich
und gleich lang abzuschneiden. Auf diese Weise wirken sie edler
und wie »echte« Sträuße.

3) Damit deine Sträußchen nicht auseinanderfallen, musst du sie
gut zusammenbinden. Nehme hierzu eine Juteschnur und wickle
die Stiele so ab, dass nur ein kleines Stück der Stiele unten her-
ausblickt. Achte darauf, dass die Schnur parallel und gleichmäßig
gewickelt ist.

4) Um deine Päckchen, egal ob in Kraftpapier, Geschenkpapier
oder alten Buchseiten verpackt, wird nun eine Juteschnur gewickelt.
In diese kannst du dein Sträußchen einstecken.

Voilà! Fertig ist deine wunderschöne Geschenkverpackung.







Buchseitensträuße



Diese kleine Kostbarkeiten sind eine hübsche Geschenkidee. Auch auf dem Platzteller für deine Gäste oder als kleines Miniaturbouquet verzaubern sie durch ihren nostalgischen Charme.



Buchseitensträuße

Das brauchst du dazu:

Trockenblumen

Kleinteilige Trockenblumen

Unsere Auswahl:

Nigella

Gefärbter Weizen

Eukalyptus

Strandflieder

Weitere Gräser zur Ergänzung

Sonstige Materialien

Alte Buchseiten

Juteschnur

Messer oder Gartenschere

1) Als Vorbereitung müssen verzweigte Blumenstiele so zerteilt werden, dass sie einzeln gut angeordnet werden können. Auch ein grobes Zurechtschneiden auf die zukünftige Länge ist hilfreich für ein flüssigeres Arbeiten. Außerdem schneiden wir die rechteckigen Seiten eines alten Buches diagonal auseinander, sodass wir dreieckige Papiere zum Einpacken unserer Miniatursträuße bereit liegen haben.

2) Aus gemischten Trockenmaterialien binden wir nun kleine Bündel. Wichtig ist dabei, gestaffelt zu arbeiten. Beginne mit dem längsten Blumenmaterial und ordne kürzere darunter an. Auf diese Weise kann jedes Material für sich zur Geltung kommen. Schneide das Blumensträußchen gleichmäßig lang mit der Gartenschere ab.

3) Hast du das Bündel zusammengefügt und bist zufrieden mit der Kombination, legst du das zugeschnittene Buchseitenpapier mit der langen Seite nach unten vor dich hin. In die Spitze des Dreiecks legst du nun dein Blumenbündel. Wenn es zu leicht auseinander fällt, kannst du es vorher mit einer Schnur abbinden.

4) Zunächst schlägst du das Papier auf der linken Seite über die Blumen, dann wickelst du die andere Seite herum. Das Papier wird mit den Fingern festgedrückt und dann mit einer Juteschnur zwei- bis dreimal umwickelt. Ein Abschluss mit einem Knoten und einer kleinen Schleife sieht besonders liebevoll aus. Du kannst auch Spitzenband verwenden, wenn du es nostalgisch und verspielt gestalten möchtest.

»Tipp«

Besonders auf Flohmärkten findest du alte Bücher. Du kannst auch an Schulen fragen, wann wieder Bücher ausrangiert werden und diesen neues Leben einhauchen.







Floraler Bilderrahmen



Der florale Bilderrahmen ist ein hübsches Dekorationselement für deine Wand. Du kannst Erinnerungsblüten verwenden oder ihn ganz neu arrangieren und deine Fotowand damit aufhübschen.



Floraler Bilderrahmen

Das brauchst du dazu:

Trockenblumen

Gemischte getrocknete Blüten
Islandmoos und Baumwolle

Unsere frühlingshafte Auswahl:

Ranunkeln, Traubenhyazinthen,
Samenstand, Lagurus-Gräser,
Strandflieder in weiß,
getrocknete Freesienblüten

Sonstige Materialien

Alte Bilderrahmen
Dünner Myrthendraht
Gartenschere

1) Zuerst musst du den alten Bilderrahmen auseinander bauen. Das Glas und Passepartout benötigst du nicht mehr. In alten Bilderrahmen besteht die Rückseite manchmal aus Pappe, manchmal aber auch aus dünnem Pressholz. Nimm dieses Rückenteil in die Hand und belege es luftig mit Islandmoos und Baumwolle. Das Material und das Rückenteil werden nun gemeinsam mit dünnem Draht umwickelt. Wähle beim Draht eine natürliche Farbe, die sich schön zurück nimmt, und umwickele das Brettchen so, dass ein Netz entsteht. In dieses können wir später die Blumen einfädeln.

2) Wenn das Moos gut befestigt und die Drahtschnur gespannt ist, schneidest du den Myrthendraht ab. Lege das Rückenteil wieder in den Rahmen hinein und fixiere es mit den dafür vorgesehenen Laschen oder Klammern des Rahmens.

3) Nun werden Stück für Stück die Blumen in den Rahmen hineinsteckt. Schneide die Blütenteile hierfür auf die vorgesehene Länge und stecke sie in das Drahtgeflecht, sodass sie gut befestigt sind. Nimm zunächst die langen und zierlicheren Floralien. Sie tänzeln in der Natur auch höher und an längeren Stielen als kompakte, schwere Blüten. Dein Arrangement wirkt harmonischer, wenn du große Blüten, wie die Ranunkel, weiter unten anordnest und feinere Blüten im oberen Bereich deines Bildes. Achte auch darauf, dass du nicht zu symmetrisch arbeitest, sondern die Pflanzenteile versetzt und verspielt anordnest. Dann wirkt es später natürlich und interessant.

4) Als letzten Schritt befestigen wir unsere Hauptblume, das zentrale Dekorationselement. In diesem Fall ist es die Ranunkel. Alle Blumen bewegen sich scheinbar von ihr weg und bilden einen Rahmen für sie. Da sie die größte Blume ist, ordnen wir sie im unteren Teil des Blumenrahmens an.

»Tipp«

Einen floralen Bilderrahmen kannst du auch wunderbar mit den Erinnerungsblumen eines besonderen Tages füllen. Vielleicht hast du einen Brautstrauß oder ein paar Blumen eines schönen Spaziergangs gesammelt? Du kannst den Rahmen auch hervorragend mit kleinen Restzweigen von größeren Projekten gestalten und eine bunte Vielfalt verwenden.







Türkranz



Ein Klassiker in der Floristik, der mit Trockenblumen ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten bietet. An die Tür gehängt oder auf den Tisch gelegt ist er in beiden Fällen ein besonderer Hingucker mit viel Freiraum für deine Kreativität.



Türkranz

Das brauchst du dazu:

Trockenblumen

Generell eignen sich voluminöse Materialien, kombiniert mit schmaleren, verzweigten Pflanzenteilen.

Unsere Auswahl:

Weißer Hortensie, gebleicht
Reisblume
Weidenblätter, gebleicht

Sonstige Materialien

Wickeldraht oder Myrthendraht
(je dicker die Materialien, desto dicker sollte der Draht sein)
Strohrömer, Umfang 25 cm
Gartenschere oder
Messer

1) Als erstes umwickelst du den Strohrömer fest mit dem Draht, sodass später die Blumen gut befestigt werden können. Die Trockenblumen schneidest du in kleinere Stücke von einer groben Länge zwischen 8 und 10 cm.

2) Die Materialien werden nun in Bündeln angelegt. Die Hortensie trägt voluminös auf, deswegen ist es wichtig, aus den übrigen Blumen (wie den Reisblumen) kleine Bündel zu legen. So verschwinden sie nicht neben der Hortensie. Die Blumen werden in Schuppen angeordnet. Hast du ein Blumenbündel an den Römer angelegt, so umwickle es mit zwei bis drei Drahtumwindungen. Ziehe den Draht gut fest und forme das nächste Bündel.

3) Auf diese Weise arbeitest du Stück für Stück rings um den Strohkern und bestückst ihn mit Blumen. Achte dabei darauf, dass du auf der Innenseite des Strohringes kleinere und dünnere Blumenbündel anlegst. So sorgst du dafür, dass die innere Form des Kranzes später frei bleibt und eine harmonische Kranzform entsteht.

4) Das letzte Kranzstück ist das schwierigste. Du kannst es etwas kürzer formen als die übrigen und gut mit Draht festwickeln. Der Draht wird nun abgeschnitten und auf der Rückseite des Strohrömers verwahrt. Hierzu ziehst du ihn einfach durch die Schlaufen, die du zuvor gewickelt hast.





